*Von der Berufstätigkeit ins Ehrenamt beim „Hospiz im Gutspark“:*

# „Rentenparty“ ermöglicht 1.000-Euro-Spende




**Mit Dorothea Sonntag (l.) und ihrem Mann Jörg Samtlebe freut sich Hospizleiterin Carmen Strömsdörfer über eine außergewöhnliche Spende: „Wir danken der Initiatorin und auch allen Beteiligten, die mit ihrem Geldgeschenk bei der „Rentenparty“ zu diesem tollen Ergebnis für die Hospizarbeit in Wolfenbüttel beigetragen haben!“ Foto: Hospizverein**

**Wolfenbüttel.** In Rautheim ist Zum Ackerberg 2 eine Wohlfühl-Adresse. Hier hat Dorothea Sonntag seit 20 Jahren ihre Praxis als Physiotherapeutin. Mit Sachkenntnis und Einfühlungsvermögen erkennt sie die Ursachen für Verspannungen und Schmerzen. Mit ihren Händen hilft sie bei Verletzungen oder mobilisiert nach einer OP. Viele ihrer Patienten kommen seit Jahren zu ihr. So kennt sie ganze Familien über Generationengrenzen hinweg.

Wenn Dorothea Sonntag von ihrem Berufsalltag erzählt, dann weniger von ihrer konkreten Tätigkeit. Die menschlichen Begegnungen stehen bei ihr im Vordergrund. Sie ist „ganz Ohr“ für das, was die Menschen bewegt. Bei freudigen Ereignissen und besonders auch in extremen Situationen ist sie mit dem Herzen dabei. Und sie ist da, wenn ihre mitmenschliche Hilfe gebraucht wird.

Obwohl sie noch nicht die Altersgrenze erreicht hat, feiert sie in diesen Wochen ihre „Rentenparty“. Der Grund: „Mein Mann ist seit kurzem im Ruhestand, und wir möchten die gemeinsame Zeit genießen – einfach mal auch spontan etwas machen können.“ 25 Menschen sind zur Party gekommen: Familie, Freunde, langjährige Patientinnen und Patienten. Zum Abschied vom Berufsleben hat sie sich Geld für das „Hospiz im Gutspark“ gewünscht. Sage und schreibe 1.000 Euro sind zusammengekommen. Hospizleiterin Carmen Strömsdörfer ist ganz gerührt über dieses Geschenk – denn es ist nicht die erste Spende von Dorothea Sonntag. Sie und ihr Mann Jörg Samtlebe waren bereits vor zwei Jahren mit einer noch größeren Summe in Wendessen. Damals haben sie mit der Lebensversicherung der verstorbenen Mutter die Ausstattung des Hospizgartens unterstützt.

Auch bei der aktuellen Spende soll es nicht bleiben: Dorothea Sonntag kündigt an, sich im Hospiz als Zeitspenderin ehrenamtlich engagieren zu wollen. Sie möchte für die Hospizgäste da sein, ihnen zuhören, in schwierigen Phasen ihre Hand halten – oder auch hin und wieder eine Handmassage oder Fußmassage anbieten. Dorothea Sonntag beherrscht weit mehr als die Begabungen für die Physiotherapie. Sie ist ein einfühlsamer Mensch, der die Mitmenschen in ihrem Innern berührt. Bald schon wird sie im Hospiz an der Seite der Gäste zu finden sein.

Schaufenster Wolfenbüttel, 01.11.2026